

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Lima, Peru (WS 2016)

Universidad Peruana Cayetano Heredia

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Motivation:

Fuer mich war seit Beginn des Studiums schon klar, dass ich im Laufe des Studiums ein Auslandssemester in einem spanischsprachigen Land verbringen moechte. Letzendlich habe ich mich fuer Lima entschieden, da Peru landschaftlich, kulturell und kulinarisch sehr vielfaeltig ist und so eine Menge zu bieten hat.

Notwendige Bewerbungsunterlagen:

Welche Unterlagen notwendig sind, habe ich vorab beim ZibMed in der Sprechstunde erfragt.

Motivationsschreiben (Deutsch, Spanisch)

Lebenslauf (Deutsch, Spanisch)

Learning Agreement aussereuropaeisch

Nachweis einer Auslandskrankenversicherung

Reisepasskopie

2 Passfotos

20 Euro Pfand fuer Erfahrungsbericht

Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Krankenversicherung) und Impfungen:

Zu einer privaten Auslandskrankenversicherung ist auf jeden Fall zu raten. Teilweise hat die eigene Krankenkasse ein solches Angebot, ansonsten empfehle ich hier die Auslands-KV des ADAC.

Im Vorfeld hab ich mich in Koeln um alle noetigen Impfungen im Rahmen einer Reiseimpfberatung gekuemmert (Dr. Simon Reich in der Venloer Strasse, die Praxis ist ebenfalls eine zertifizierte Gelbfieberimpfstelle). Neben den Standardauffrischungen bekamen wir Hepatitis A (kostenlos beim Betriebsarzt der Uniklinik)–, Gelbfieber–, Typhus– und Tollwutimpfungen – was ich allen, die in

tropischen Regionen unterwegs sind, auf jeden Fall empfehlen. Die Gelbfieberimpfung ist zum Betreten mancher Länder Lateinamerikas sogar obligatorisch. Für alle Impfungen und Arzttermine sollte man gut 1,5 Monate im Voraus einplanen.

Desweiteren haben ich mich um eine vollständige Reiseapotheke gekümmert, die neben den üblichen Utensilien auch ggf. Malaria- als Malaria-Standby-Medikation sowie Mittel gegen Durchfall und Elektrolyte einschließen sollte.

Nützliche Links und zuständige Ansprechpartner:

– Auswärtiges Amt über die aktuelle Sicherheitslage in Peru

http://auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Peru_node.html

– Tropeninstitut

<http://tropeninstitut.de/reiseziel/laenderinfo.php?lid=134>

– Fernbuslinie in Peru

<http://www.oltursa.pe/>

- Wohnungssuche

<http://lima.craigslist.org/?lang=en&cc=us>

<http://student-houses-peru.com/>

Sprachliche Vorbereitung:

Da ich bereits in der Schule fünf Jahre Spanisch belegt habe, habe ich mich dagegen entschieden vor meinem Auslandssemester erneut einen Sprachkurs zu belegen.

Allerdings gibt es Apps z.B. Duolingo, die mir geholfen haben, meine eingerosteten Spanischkenntnisse wieder aufzufrischen. Zum Nachweis meiner

Spanischkenntnisse habe ich mich zur Spanischprüfung im DAAD-Sprachlabor angemeldet. Das kann man ganz einfach online auf der Internetseite des DAAD

machen. Allerdings sollte man sich frühzeitig um einen Termin kümmern, um zu vermeiden auf der Warteliste zu landen. Der Test besteht aus folgenden Teilen:

Leseverstehen, Textproduktion und einen mündlichen Teil. Die Ausstellung des Zertifikats erfolgt in der Regel innerhalb von einer Woche.

Der Auslandsaufenthalt

Einschreibe- und Anmeldeformalitäten:

Es ist nicht noetig, sich ein Visum vorab zu beantragen. Wenn man bei der Einreise angibt, ein Auslandssemester in Peru zu verbringen, bekommt man normalerweise Vorort ein Visum fuer 180 Tage ausgestellt.

Per E-Mail wurde vereinbart, dass ich mich am ersten Tag im Buero in der Administration der medizinischen Fakultaet melden sollte. Dort wurde ich dann meinen Kursen zugewiesen und habe alle noetigen Zugangsdaten fuer das Uniportal sowie eine Unimailadresse erstellt bekommen.

Allerdings habe ich meine offizielle Zusage durch ZibMed leider erst drei Wochen vor Studienbeginn erhalten, sodass ich alle Vorbereitungen (inklusive Flugbuchung) auf gut Glueck treffen musste.

Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten:

Ich habe mich dazu entschlossen, mir fuer die ersten Tage ein Hostel zu buchen und mir Vorort eine Unterkunft zu suchen. Angebote findet man im Internet auf verschiedenen Internetseiten wie Craigslist, Apu Peru sowie in vielen Facebookgruppen (Erasmus Peru, WTD Peru). Ich wuerde empfehlen, sich ein Zimmer in Miraflores oder Barranco zu suchen. Miraflores ist der sicherste und modernste Stadtteil in Lima und liegt direkt an der Kueste.

Barranco ist fuer mich der schoenste Teil Limas. Auch Barranco liegt direkt am Meer und vermittelt mit vielen bunten, alten Hauesern einen suedamerikanischen Flair. In beiden Stadtteilen gibt es viele Cafes, Bars und Clubs.

Ich habe mich fuer ein Zimmer in einem Studentapartment in Miraflores entschieden, welches mit 380\$ monatlich recht teuer war. Allerdings findet man, wenn man gut guckt, auch guenstigere Alternativen in Miraflores.

Lebenshaltungskosten:

Die Lebenshaltungskosten sind etwas geringer als in Deutschland, allerdings habe ich nicht einen allzu grossen Unterschied empfunden.

Oeffentliche Verkehrsmittel und Taxis sind sehr guenstig. Im Supermarkt sind vor allem Lebensmittel wie Obst und Gemuese sehr viel guenstiger als in Deutschland.

Kleidung liegt preistechnisch auf deutschem Niveau. Kosmetikprodukte sind allerdings um einiges teurer als in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit:

Das System öffentlicher Verkehrsmittel ist sehr unübersichtlich in Lima. Es gibt Kleinbusse, normale Busse und einen Schnellbus (Metropolitano).

Der Verkehr in Lima ist super chaotisch und man bleibt auch gerne mal eine Stunde im Stau hängen. Einen Fahrplan für die Klein- und normalen Busse gibt es nicht. Es ist sinnvoll, sich die Route vorher grob anzuschauen und dann am besten vorab bei Bekannten oder einfach direkt beim Bus nachzufragen. Die Kleinbusse fahren im Minutentakt und die großen Busse etwa alle 10 Minuten.

Am Anfang wird man von dem Chaos ein bisschen abgeschreckt, aber nach einiger Zeit hat man den Dreh raus.

Kosten:

Kleinbus: je nach Strecke 50 ct - 1 PEN

Bus: 1 PEN

Metropolitano: 2.50 PEN

Die Taxis in Lima sind super günstig. Allerdings sollte man keine Taxis von der Straße nehmen, zumindestens nicht nachts oder in unbekanntenen Regionen, da man mit Pech sonst auch im Taxi überfallen werden kann. Daher ist es üblich, sich Taxis per App zu bestellen. Diese sind sicher und für gewöhnlich auch günstiger als die von der Straße. Empfehlenswert sind Taxibeat, Uber und Easytaxi.

Unterschiede zum deutschen Studien- und Gesundheitssystem:

Das Studium in Peru ist um einiges zeitaufwendiger als in Deutschland. Man hat viele Veranstaltungen mit Anwesenheitspflicht und ggf. auch tageliche oder wöchentliche Tests. Das Studium ist in Rotationen gegliedert, d.h. jedes Fach ist eine Rotation, welche je nach Kursumfang 2-5 Wochen dauert. Die Kurse sind in einen praktischen und einen theoretischen Teil gegliedert. Morgens hat man Praktikum, dieses findet in Kleingruppen von 4-6 Studenten und einem der Gruppe zugeteilten Arzt statt. Die Krankenhäuser, in denen die Rotationen stattfinden, sind meist nationale Krankenhäuser und deshalb sehr schlecht ausgestattet. Es gibt auf den Stationen vieler Krankenhäuser weder Desinfektionsspender noch Seife (deshalb sollte man unbedingt ein eigenes Desinfektionsgel mitbringen!) Im Praktikum interviewt und

untersucht man eigene Patienten und bespricht die Faelle spaeter in der Gruppe, manchmal ist man aber auch einfach nur bei der Sprechstunde dabei. Diese Praktika sind obligatorisch und die Mitarbeit wird auch von dem betreuenden Arzt benotet. Man hat ein Abwesenheitsrecht von 20% (mit Attest 30%). Nachmittags finden die theoretischen Veranstaltungen (Vorlesungen, Ikonografie, Fallbesprechungen etc.) statt. Diese sind meist ohne Anwesenheitspflicht. Die Klausur am Ende des Kurses ist fuer gewoehnlich Multiple Choice, diese zaehlt meist 40% der Gesamtnote. Der restliche Teil der Gesamtnote ergibt sich aus den morgendlichen Praktika (40%) und kleinen Tests und Gruppenpraesentationen (20%). Ich finde das Studium in Peru sehr gut und habe wirklich viel gelernt, vor allem durch den hohen praktischen Anteil im Studium, den man in Deutschland so haeufig vermisst. Allerdings ist man sehr stark im Studium eingebunden, deshalb wuerde ich empfehlen, eventuell weniger Kurse zu belegen, sodass man eine Rotation frei hat und diese Zeit nutzen kann, um ein bisschen durchs Land zu reisen, denn Peru hat wirklich super viel zu bieten. Kleinere Reisen wie z.B. nach Huacachina oder Huaraz lassen sich aber auch gut am Wochenende einrichten.

Land, Leute und Freizeitaktivitäten:

Lima ist eine hektische, nicht sonderlich schoene Grossstadt. Allerdings sind die Stadtteile entlang des Malecons (der Kueste) sehr schoen. Diese sind Miraflores, Barranco und San Isidro. Ich wuerde auf jeden Fall empfehlen, sich in Barranco oder Miraflores eine Wohnung zu suchen, auch wenn es ggf. etwas teurer als in anderen Stadtteilen ist. In Miraflores zentriert sich alles rund um den Parque Kennedy. Dort findet man viele Bars und Clubs (v.a. Calle Manuel Ballina und Calle Berlin) und ist zu Fuss in 5 Minuten am Malecon, der Kuestenpromenade. Dort werden fuer 50 PEN Surfstunden angeboten und fuer 15-20 PEN (immer versuchen zu verhandeln!) kann man sich ein Surfbrett leihen.

Da Lima von August bis November groesstenteils bewoelkt ist, wuerde ich empfehlen, im Sommersemester nach Lima zu gehen. Lima hat einen kleinen Stadtstrand in Barranco, allerdings gibt es in der Umgebung (30-60 Minuten entfernt) schoenere und weniger ueberlaufene Straende (Playa Hermosa, Asia). Dort gibt es auch einige Clubs und es ist deshalb ein beliebter Wochenendausflug fuer Peruaner. Da in Lima die

Sonne erst ab Mitte November rauskommt, habe ich die schoene Zeit im Sommer leider nur einen Monat nutzen koennen.

Lima gilt als kulinarische Hauptstadt Suedamerikas, was ich nach meinen spaeteren Reisen durch Sued- und Zentralamerika auf jeden Fall nachvollziehen kann. Peru hat fuer suedamerikanische Verhaeltnisse eine sehr vielfaeltige Kueche. Zwar kommt auch hier viel Reis auf den Tisch, dennoch ist das Essen sehr abwechslungsreich und von asiatischen und italienischen Einfluessen gepraeagt. Besonders bekannt ist Peru fuer Ceviche, mein peruanisches Lieblingsgericht und der ganze Stolz der Peruaner. Die Leute in meiner Uni und Lima waren alle sehr offen und hilfsbereit, sodass ich mich schnell wohl und gut aufgenommen gefuehlt habe. Ausserdem gibt es sehr viele andere Austauschstudenten, allerdings nicht an meiner Uni. Da ich mit anderen Austauschstudenten zusammengewohnt habe (was ich auf jeden Fall empfehlen wuerde), habe ich so aber trotzdem sehr viele kennengelernt. Ausserdem gibt es Studentenorganisationen wie Erasmus Peru, WTD sowie kleinere Orgaisationen anderer Unis (z.B. Peru Chevere). Diese organisieren viele Partys und Reisen, welche ich euch auf jeden Fall besonders fuer die Anfangszeit in Lima empfehlen wuerde, da man so sehr schnell viele nette Leute kennenlernen.

Nach dem Auslandsaufenthalt

Anrechnung von Studienleistungen:

Ich empfehle, die Uni fruehzeitig daran zu erinnern, den Nachweis der Studienleistungen auszustellen. Da die Uni dies bei mir nicht rechtzeitig bis Ende meines Aufenthalts geschafft hat und ich den Unterlagen (zwei Monate spaeter!) immer noch hinterher renne.